

PREISE & EHRUNGEN

■ LMU-STUDENTIN GEWINNT FÜNF FACH-GOLD IN VANCOUVER

Die Biathletin Verena Bentele hat bei den 10. Winter-Paralympics in Vancouver gleich fünf Goldmedaillen gewonnen. Die 1982 geborene blinde Sportlerin konnte sich in Whistler in folgenden Disziplinen durchsetzen: In Langlauf klassisch Sprint, Langlauf klassisch über fünf Kilometer sowie Langlauf Freistil über 15 Kilometer, außerdem im Biathlon Freistil über 12,5 Kilometer und Biathlon Freistil in der Verfolgung. Verena Bentele, die schon zuvor bei den Paralympics erfolgreich war, studiert an der LMU Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Sie ist neben ihren vielen weiteren sozialen und sportlichen Engagements zudem Mitgründerin der Interessengemeinschaft behinderter und nichtbehinderter Studierender (IBS) an der LMU. Bentele wurde 2005 zur Bayerischen Behindertensportlerin des Jahres und 2006 zur Sportlerin des Jahres des Deutschen Behindertensportverbands gewählt. Ferner wurde ihr der „Jetzt-erst-recht-Preis“ des Bayerischen Sportpreises 2005 verliehen.

■ PHARMA-PREIS FÜR LMU-ABSOLVENTINNEN

Zwei Absolventinnen des Master-Studiengangs Pharmaceutical Sciences, Sarah Mickisch und Miriam Sindelar, sind für herausragende Leistungen mit dem Daiichi Sankyo Master-Preis 2009 ausgezeichnet worden. Dieser ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert und wurde im November während der Abschlussfeier des Departments für Pharmazie der LMU verliehen. Die beiden Absolventinnen waren mit einem Notendurchschnitt von unter 1,1 die besten ihres Jahrgangs und gleichzeitig des ersten Master-Studiengangs Pharmaceutical Sciences der LMU. Mickisch schrieb ihre Abschlussarbeit über Proteom-Stabilität und molekulare Sensoren, Sindelar befasste sich mit der Entwicklung spezieller Inhibitoren des zentralen Nervensystems. Daiichi Sankyo ist ein weltweit tätiges Pharmaunternehmen, das sich mit Erforschung und Vertrieb neuer Arzneimittel befasst.



▲ Verena Bentele und ihr Guide Thomas Friedrich bei der Siegerehrung.

■ ANIMAL HEALTH-PREIS FÜR ZWEI LMU-WISSENSCHAFTLER

Die LMU-Wissenschaftler Dr. Christian Seliger und Dr. Franz Xaver Kronthaler sind Ende vergangenen Jahres neben anderen Forschern mit dem Lohmann Animal Health-Promotionspreis ausgezeichnet worden. Seliger wurde für die „Entwicklung eines durchflusszytometrischen Verfahrens zur Bestimmung der Gesamtleukozytenzahl und Thrombozytenzahl sowie zur Leukozytendifferenzierung beim Huhn“ am Lehrstuhl für Tierphysiologie der Tierärztlichen Fakultät mit dem ersten Preis geehrt; Kronthaler erhielt einen der beiden dritten Preise für seine „Untersuchungen zur In-vitro-Antibiotikaempfindlichkeit aerober Bakterien beim Wirtschaftsgeflügel mittels Agardiffusionstest und Bouillon-Mikrodilutionsmethode“ an der Klinik für Vögel. Seliger erhielt als Erstplatzierter 2.000 Euro, 15.000 Euro gingen an sein Institut. Lohmann will mit dem Preis interdisziplinäre Denkansätze junger Forscher sowie den Austausch zwischen Praxis, Industrie und Akademie im Bereich „Tiergesundheit fördern“. Das niedersächsische Unternehmen, das unter anderem Geflügelimpfstoffe und Futterzusatzstoffe herstellt, verlieh die mit insgesamt 26.000 Euro dotierte Ehrung zum ersten Mal.

PREISE & EHRUNGEN



▲ Prof. Dr. Rolf Huisgen



▲ Ludwig Trotter

■ EHRENDOKTORWÜRDE DER FU BERLIN FÜR CHEMIKER HUISGEN

Der renommierte deutsche Chemiker Professor Rolf Huisgen, Emeritus der LMU, hat die Ehrendoktorwürde der Freien Universität (FU) Berlin erhalten. Der Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie würdigt damit Huisgens grundlegende Arbeiten auf dem Gebiet der organischen Chemie, die Eingang in die Lehrbücher gefunden haben. Die Auszeichnung wurde im Februar im Rahmen eines Festkolloquiums verliehen. Huisgen gehört demnach zu herausragenden Persönlichkeiten der mechanistisch orientierten Organischen Chemie sowie der synthetischen Heterocyclenchemie der vergangenen 60-Jahre. Er entwickelte unter anderem das Konzept der 1,3-dipolaren Cycloaddition. Die inzwischen nach ihm benannte Huisgen-Cycloaddition ermöglicht unter anderem den Aufbau von stickstoffhaltigen Fünfringsystemen, die zentrale Bausteine vieler komplexer Naturstoffe sind. Huisgen wurde 1988 emeritiert, hält aber auch heute noch wissenschaftliche Vorträge.

■ PHILOSOPHIE-PROFESSOR DOPPELT AUSGEZEICHNET

Professor Rémi Brague, Professor an der Sorbonne in Paris und Lehrstuhlinhaber für Religionsphilosophie an der LMU, hat im Dezember 2009 in Frankreich zwei Auszeichnungen erhalten. Auf den „Grand prix de philosophie de l'Académie Française pour l'ensemble de son œuvre“ folgte die Wahl in die „Académie des sciences morales et politiques“, eine Abteilung des Institut de France. Bragues Schwerpunkte sind Religionsphilosophie, arabische Philosophie und mittelalterliche Philosophie. Eines seiner bekanntesten Bücher ist „Europe, la voie romaine“, das bis heute in mehr als 15 Sprachen übersetzt wurde, oder etwa „La sagesse du monde“.

■ GEOWISSENSCHAFTLER DINGWELL WIRD PRÄSIDENT DER EUROPEAN GEOSCIENCES UNION

Der LMU-Geowissenschaftler Donald Bruce Dingwell ist zum Präsidenten der European Geosciences Union (EGU) gewählt worden. An der LMU wirkt er als Professor für Experimentelle Vulkanologie und ist Direktor des Departments Geo- und Umweltwissenschaften. Die EGU, an deren Spitze er nun gewählt wurde, ist Europas größte und bedeutendste geowissenschaftliche Vereinigung. Ihre Mitglieder sind in 22 Sektionen organisiert, die sämtliche Bereiche der Geowissenschaften abdecken. Donald Bruce Dingwell war Mitbegründer der Union.

■ BUSINESSPLÄNE BEI „START WITH BUSINESS PLANNING“ AUSGEZEICHNET

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „START with Business Planning“ des Instituts für Innovationsmanagement und des Instituts für Wirtschaftspädagogik der LMU wurden im Januar die besten Businesspläne ausgezeichnet. Prämiert wurden: Das Studententeam Manuel Jockenhöfer, Alexia Metzger, Vladislav Svetashkov und Dominic Zitzlperger, die die Gründerin Leonore Kühn bei ihrer Geschäftsidee „ToiSi – Klappbare Toilettensitzerhöhung“ unterstützten; die Studierenden Anne Latz, Felix Kreppel, Marc Werner, Peter Winkler, die einen Businessplan für die Gründeridee „Schmuck“ von Sophie von Wulffen entwarfen; sowie das Team Moritz Schulze, Paul Marisch, Carina Höpfl, Ferdaws Mahmody und Murat Dolu, das für das Projekt „Kids in Form“ von Gründerin Ariane von Knobelsdorff arbeitete. Insgesamt hatten sich rund 400 Bachelor-Studierende der Betriebswirtschaftslehre im dritten Semester beteiligt; sie standen vor der Herausforderung, für 40 reale Gründungsideen Geschäftskonzepte zu entwickeln und diese in Businessplänen darzustellen.

■ HERAUSRAGENDES ZEUGNIS FÜR LMU-AUSZUBILDENDEN

Ludwig Trotter, Absolvent einer Lehre als Elektroniker mit der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationselektronik in der Zentralwerkstätte der LMU, hat seine Ausbildung im Februar als Jahrgangsbester abgeschlossen. Er erzielte damit Bestnoten sowohl an der Berufsschule als auch bei der praktischen und theoretischen Abschlussprüfung der Innung für Elektrohandwerk – und insgesamt die Durchschnittsnote 1,0. Ludwig Trotter hatte seine Ausbildung 2006 begonnen. Seit zwei Jahren ist er Mitglied in der Jugendvertretung des Personalrats, seit 2009 auch deren Sprecher. Nach Abschluss der Berufsschule ist Ludwig Trotter seit März in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis an der LMU übernommen worden. Die Arbeitsgruppe der Fernmeldetechniker freut sich über die kompetente Verstärkung in ihrem Team. Auch die Landeshauptstadt München und die Regierung von Oberbayern gratulierten dem Absolventen zu seinen hervorragenden Leistungen.

PREISE & EHRUNGEN

■ LMU-INFORMATIKER ZUM ACM-FELLOW ERNANNT

Professor Hans-Peter Kriegel, Inhaber des Lehrstuhls für Datenbanksysteme am Institut für Informatik der LMU, wurde von der Association for Computing Machinery (ACM) zum Fellow ernannt. Die ACM ist die bedeutendste internationale wissenschaftliche Gesellschaft für die Informatik; seit 1993 ernannt sie jedes Jahr um die 40 Persönlichkeiten zu Fellows, die in besonderer Weise zu wissenschaftlichem Fortschritt und industrieller Innovation in der Informatik beigetragen haben. Professor Kriegel wird unter anderem für seine Forschungen auf den Gebieten Data Mining (Erkenntnisgewinn aus Datenbeständen) und Ähnlichkeitssuche in Datenbanken geehrt und ist damit der erste ACM-Fellow aus einer bayerischen Hochschule.

■ ROMANTIKFORSCHER GEEHRT

Professor Christoph Bode, Lehrstuhl für Englische Literatur der Moderne der LMU, ist von den Mitgliedern der North American Society for the Study of Romanticism (NASSR) in das Advisory Board der Gesellschaft gewählt worden. Die NASSR ist die weltweit größte Vereinigung von Romantikexperten. Professor Bode, seit 2001 Präsident der deutschen Gesellschaft für englische Romantik und der nationalen Sektion der International Byron Society, ist in der Geschichte der NASSR der erste nicht in Nordamerika oder Großbritannien lehrende Romantikforscher, dem diese Ehre zuteil wird.

■ DIABETES-FORSCHER ERHÄLT WERNER-CREUTZFELDT-PREIS

Professor Burkhard Göke hat den mit 10.000 Euro dotierten Werner-Creutzfeldt-Preis 2010 der Deutschen Diabetes-Gesellschaft erhalten. Damit würdigte die Organisation die Forschungen des Direktors der Medizinischen Klinik und Poliklinik II und ärztlichen Direktors des Klinikums der Universität München. Gestiftet wird der Preis von dem Pharmaunternehmen Lilly. Konkret ausgezeichnet wurden Gökes Arbeiten über das Peptid-Hormon GLP-1 (Glucagon-like Peptid 1), das eine wesentliche Rolle im Zucker-Stoffwechsel spielt. Bei Typ-2-Diabetikern ist einerseits die Ausschüttung des Peptid-Hormons vermindert und andererseits auch dessen Wirkung herabgesetzt. Professor Göke verwies in seinen Dankesworten auf die exzellente Zusammenarbeit mit Kollegen aus zunächst Marburg und später München und hob auch die Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft hervor.

■ MILLIONENFÖRDERUNG FÜR DREI LMU-FORSCHER

Erneut waren Wissenschaftler der LMU sehr erfolgreich beim Einwerben millionenschwerer EU-Förderungen: Die Medizinerin Professor Erika von Mutius, der Geowissenschaftler Professor Donald Bruce Dingwell und der Physiker Professor Ferenc Krausz erhielten je einen Advanced Investigator Grant vom European Research Council (ERC). Erika von Mutius ist Kinderärztin und Epidemiologin an der Dr. von Haunerschen Kinderklinik der LMU. Der ERC fördert ihr Forschungsprojekt zum Thema präventive Strategien gegen Asthma und Allergien. Donald B. Dingwell, Lehrstuhlinhaber Mineralogie und Petrologie sowie Direktor des Department Geo- und Umweltwissenschaften der LMU, forscht zu den Auswirkungen vulkanischer Aktivität auf das System Erde. Ferenc Krausz, Professor für Experimentalphysik an der LMU und Direktor am Max-Planck-Institut für Quantenoptik, erhält die Förderung für sein Projekt, um Geschehnisse im Mikrokosmos in vier Dimensionen abzubilden. Zudem ist der Linguist Professor Adamantios I. Gafos von der New York University eingeladen, seine durch einen Advanced Investigator Grant finanzierte Forschung an der LMU als Gastuniversität durchzuführen. Das ERC fördert mit dem Advanced Investigator Grant Grundlagenforschung in Europa. Begrüßt werden insbesondere interdisziplinäre Projektvorschläge, die Erforschung neuer Wissenschaftsbereiche und die Anwendung innovativer Methoden.

■ PROFESSOR MACKENSEN FELLOW DER SOCIETY OF ANTIQUARIES OF LONDON

Michael Mackensen, Professor für Provinzialrömische Archäologie an der LMU, wurde bereits im März des vergangenen Jahres zum Fellow der Society of Antiquaries of London gewählt. Die 1707 gegründete Society of Antiquaries fördert international die verschiedenen Archäologien sowie Kunst- und Baugeschichte und verwandte Disziplinen. Als Forschungsorganisation gibt sie renommierte Zeitschriften und Monographienreihen heraus. Weltweit gehören der Society of Antiquaries of London 2.700 Fellows an, darunter etwa 20 in Deutschland.



▲ Prof. Dr. Hans-Peter Kriegel



▲ Prof. Dr. Burkhard Göke

PREISE & EHRUNGEN



▲ Dr. Cornelia Wild



▲ Dr. Judith Frömmer



▲ Steffen Döll

■ ANNEMARIE SCHIMMEL-Preis FÜR LMU-DOKTORANDEN

Christoph Knüttel, Doktorand am Institut für Kunstgeschichte der LMU, hat im Februar den Annemarie Schimmel-Preis erhalten. Dieser wird seit 2008 von der Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur e. V. verliehen. Der Preis honoriert herausragende Arbeiten junger Wissenschaftler, die sich mit der Kunst und Kultur der islamischen Welt befassen. Die Gesellschaft ehrt damit auch ihr 2003 verstorbenes Ehrenmitglied, die Orientalistin Professor Annemarie Schimmel. Der Preis wurde im Februar im Münchener Museum für Völkerkunde überreicht. Das Thema von Christoph Knüttels Arbeit lautete: „Bagdad – Die ‚Runde Stadt‘ des Kalifen al-Mansur. Historische Realität oder literarische Fiktion?“.

■ STIPENDIEN FÜR LMU-WISSENSCHAFTLER

Drei LMU-Forscherinnen und Forscher sind jüngst in das Förderkolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden: Dr. Cornelia Wild und Dr. Judith Frömmer vom Institut für Romanistik sowie Steffen Döll vom Japan-Zentrum der LMU.

Die Akademie vergab damit erstmals in diesem neu etablierten Kolleg Stipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus Bayern. Die insgesamt sechs ersten Kollegiatinnen und Kollegiaten wurden im März im Plenarsaal der Akademie gekürt. Dr. Cornelia Wild, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Romanistik der LMU, erhält eine Förderung für ihr Forschungsvorhaben „Die Grenzen der Profanierung. Ästhetik, Theologie und Subjekt im 13. und 14. Jahrhundert“. Steffen Döll, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Japan-Zentrum der LMU, befasst sich mit dem Thema „Von Eremiten und Potentaten. Literaten im Kontext der ostasiatischen Geistesgeschichte“. Und Dr. Judith Frömmer, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Romanistik der LMU, befasst sich mit der Forschungsarbeit „Die Waffen der Propheten. Poetik und Politik prophetischer Praktiken im Florenz der Frühen Neuzeit“. Die Forschungsstipendien der Akademie werden für eine Laufzeit von drei Jahren vergeben. Sie sind mit jährlich 12.000 Euro dotiert.

■ PROFESSOR WENZ IN DIE KAMMER FÜR THEOLOGIE BERUFEN

Professor Gunther Wenz, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU, ist vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in deren Kammer für Theologie berufen worden. Die Kammern der EKD unterstützen mit ihrer Expertise und Erfahrung die Arbeit der Leitungsorgane der Kirche, insbesondere des Rates. Durch ihre Stellungnahmen – wie Denkschriften oder Studien – tragen sie ferner zur Orientierung und Urteilsbildung sowohl der Kirchenmitglieder als auch der Öffentlichkeit bei. Professor Wenz' Berufung gilt für die laufende Amtsperiode des Rates.

■ PROFESSOR HARHOFF IN LEOPOLDINA AUFGENOMMEN

Professor Dietmar Harhoff, Vorstand des Instituts für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship (INNO-tec) der LMU, ist bereits im Dezember 2009 in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen worden. Er gehört seither ihrer Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften an. Professor Harhoff leitet derzeit als Forschungsprofessor der LMU das Projekt „Incentives and Innovation – Towards new Paradigms“.

PREISE & EHRUNGEN

■ AUSGEZEICHNETE SPIN-OFFS

Mehrere Spin-Off-Unternehmen der LMU sind jüngst mit unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet worden: Die **Nanion Technologies GmbH** erhielt den STEP Award 2009. Sie wurde Gesamtsieger des mit 100.000 Euro dotierten Unternehmerpreises. Dieser wurde im Jahr 2006 vom F.A.Z.-Institut gemeinsam mit dem Industriedienstleister InfraserV Höchst ins Leben gerufen. Unternehmen mit vielversprechenden innovativen Produkten sollen dabei gefördert werden. Die **Nanion Technologies GmbH** wurde im Jahr 2002 aus dem Center for NanoScience (CeNS) der LMU heraus gegründet. Das Unternehmen entwickelte ein innovatives elektrophysiologisches Messverfahren, das eine stark beschleunigte Wirkstofftestung im Bereich der Ionenkanal-aktiven Substanzen ermöglicht.

Die **ibidi GmbH**, ein weiteres Spin-Off-Unternehmen der LMU, ist ebenfalls prämiert worden. Der Anbieter von Produkten für die Zellanalytik gehört offenbar zu den 50 am schnellsten wachsenden Hightech-Firmen in Deutschland – und wurde dafür von der Unternehmensberatung Deloitte mit dem FAST 50-Award ausgezeichnet. Unter den prämierten Unternehmen ist zudem die **attocube systems AG**, ebenfalls eine LMU-Ausgründung, die neuartige Systeme für die Nano-Positionierung entwickelt, herstellt und vertreibt.

Die LMU-Spin-Offs **Aloqa GmbH** und **Stylight** zählen derweil zu „Europe's most promising web & mobility start-ups“. Beide erhielten diesen Titel von der 1998 gegründeten European Tech Tour Association, die aufstrebende, Erfolg versprechende Unternehmen aus der Hightech-Branche in Europa fördern will. Die Aloqa GmbH wurde 2007 als Spin-off des Instituts für Informatik der LMU gegründet. Kern der Geschäftsidee ist die Aloqa-Plattform für Location Based Services. Im Fokus steht die Ortung von Gütern, Personen oder Tieren über mobile Endgeräte. Das Unternehmen Stylight unterhält derweil ein Mode-Suchportal im Internet. Es wurde 2008 von vier jungen Unternehmern gegründet, die sich während des Studiums am Münchener Center for Digital Technology and Management kennengelernt hatten.



▲ Kathrin Borkowetz und Daniela Rottmeier

■ JURA-STUDENTINNEN GEWINNEN FIKTIVEN RECHTSSTREIT

Zwei Jura-Studentinnen der LMU, Daniela Rottmeier und Kathrin Borkowetz, haben im Januar den dritten arbeitsrechtlichen Moot Court beim Bundesarbeitsgericht (BAG) gewonnen. Die beiden konnten sich gegen 31 weitere studentische Teams von 21 Universitäten aus ganz Deutschland durchsetzen. Betreut wurden sie von Professor Volker Rieble und seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern am Zentrum für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht. Ein „Moot Court“ ist ein fiktiver Rechtsstreit vor echten Richtern, bei dem Studierende die Prozessvertretung der Streitparteien übernehmen. Die Leistung der Studierenden, die hier Teams zu zweit oder zu dritt bilden, besteht darin, den Fall in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht aufzuarbeiten, vorbereitende Schriftsätze zu fertigen und schließlich in der mündlichen Verhandlung das Gericht durch juristische Argumentation und rhetorische Gewandtheit zu überzeugen. Beim dritten arbeitsrechtlichen Moot Court des BAG wurde über eine Kündigungsschutzklage eines Arbeitnehmers verhandelt, der aufgrund des Verdachts, seinen Arbeitgeber bestohlen zu haben, von diesem fristlos entlassen wurde.